

Christian Dirsch
Waldstr. 16
91088 Bubenreuth



An Herrn Bürgermeister
Norbert Stumpf
Birkenallee 51
91088 Bubenreuth

Bubenreuth, den 07.07.2014

Antrag zum Rückbau der Querrinnen auf Radwegen / barrierefreie Radwege

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Stumpf,

um den Radverkehr von Bubenreuth nach Erlangen zu fördern sollten die Radwege so einfach wie möglich befahrbar sein.

Ich beantrage daher den Rückbau der Wasserrinnen bzw. die Überdeckung der Rinnen auf der Einfahrt in den Radweg in der Damaschkestr. und auf dem Waldweg zwischen kath. Kirche und Waldkrankenhaus. In beiliegender Anlage werden die einzelnen Stellen näher erläutert.

Ich bitte um Prüfung und entsprechende Rückmeldung über geplantes Vorgehen bis zum 21.07.2014. Vermutlich sind entspr. Maßnahmen im Entscheidungsspielraum des Bürgermeisters, gerne erläutere ich den Antrag aber auch in einem Ausschuss oder einer Gemeinderatssitzung.

Mit freundlichen Grüßen
Christian Dirsch

Anlage: QuerRinnen.pdf – Barrierefreie Radwege

Barrierefreie Radwege

Bubenreuth liegt nahe genug an Erlangen, um das Fahrrad als das gängige Verkehrsmittel für die tägliche Besorgung zu nutzen. Während Erlangen schon lange bemüht ist, den Radverkehr zu fördern, gibt es bei den Radwegen zwischen Bubenreuth und Erlangen Verbesserungsmöglichkeiten.

Manche Gegebenheiten lassen sich nur aufwendig ändern. Dazu gehören die Höhenunterschiede, die zu bewältigen sind, wie auch die relativ komplizierte Situation am Mausloch.

Es gibt jedoch auch Kleinigkeiten, die sich mit geringem Aufwand verbessern ließen. Diese Verbesserungen gingen auch über eine reine Signalwirkung hinaus:

1. Rinne/Stufe in der Damaschkestr. bei Einfahrt in den Radweg zum Mausloch
2. Rinnen auf Waldweg zwischen kath. Kirche und Waldkrankenhaus

ad 1) Damaschkestr.

Bei der Stufe von Parkstreifen zum Gehweg ist mit Pflastersteinen eine Rampe geschaffen worden. Diese Rampe ist hilfreich und funktioniert. Im Zuge des Neubaus der Damaschke sollte sie aber komplett zugunsten eines stufenlosen Übergangs verschwinden.

Die Rinne am Übergang von Straße zu Parkstreifen ist dagegen hinderlich. Der Biegeradius der Rinne ist kaum größer als der eines Fahrradreifens und das Rad staucht deshalb direkt gegen den gegenüberliegenden Rand der Rinne. Zusätzlich herausfordernd beim Befahren ist die Tatsache, dass sich der Radler hangabwärts in einer Kurve befindet.

Hier sollte eine möglichst kleine Schwelle angestrebt werden, wenn sie überhaupt notwendig ist (Wasserablauf), oder

- idealerweise ein komplett barrierefreier Übergang mit einem Gulli kurz oberhalb oder
- eine sehr breite Rinne wie sie im Nordteil der Damaschkestr. zu finden ist (Einfahrt in die Elias-Placht-Str.)

ad 2) Radweg im Wald zum Waldkrankenhaus

Auf dem geschotterten Weg von der kath. Kirche zum Waldkrankenhaus finden sich sieben Querrinnen, die die Attraktivität des Weges für Radfahrer deutlich schmälern und nicht einfach zu bewältigen sind. Im einzelnen beginnend in Bubenreuth:

- a) Rinne ist schon seit dem ersten Regen im April versandet und dürfte ihren Zweck oft nur ungenügend erfüllen. Für den Radfahrer ist sie in beide Richtungen störend und wird oft seitlich umfahren. Die Rinne sollte ersatzlos ausgebaut werden.
Seit kurzem ist sie wieder gesäubert und macht ihre unangenehme Wirkung spürbar.
- b) Identisch zu a)
- c) Kreuzung zum Hochwasserbehälter

Diese Rinne ist auch zu einem Drittel versandet. Sie liegt in einer Mulde, wodurch der

Radler besonders stark gegen den Rinnenrand gestaucht wird. Sie lässt sich nicht umfahren und man versucht sie hangabwärts zu überspringen.

Vorschlag: Ausbau (Mulde sorgt bereits für seitliches Ableiten des Wassers) oder Ersatz durch sehr schmales U-Eisen oder eine mit einem Gitter überdeckte Rinne

d) Rinne auf fast dem höchsten Punkt kurz vor Pistolenschlucht

Es ist fraglich ob Hangwasser diese Rinne überhaupt nutzt. Ersatzlos ausbauen oder noch mehr Gedanken machen. Allerdings stört diese Rinne am wenigsten, da die Fahrgeschwindigkeit hier niedrig ist und einfach umfahren werden kann (manchmal Matsch). Trotzdem verlangt die Idee des barrierefreien Radweges eine Lösung auch an dieser Stelle.

e) untere Rinne des steilen Anstiegs

extrem lästige Rinne, da an dieser Stelle jeder Schwung kostbar ist. Die Rinne wird daher auch an der Seite umfahren (auch Richtung Erlangen!), was für den Radfahrer technisch nicht ganz anspruchslos ist.

Hier ist zu bewerten, ob die Rinnen an dem kompletten Anstieg überhaupt notwendig sind. Warum sind es 3 Rinnen? Warum sind es nicht 5 oder gar keine wie beim gegenüberliegenden Anstieg?

Falls Rinne für Wasserableitung notwendig sind, dann Rinne mit Abdeckgitter.

f) mittlere Rinne des steilen Anstiegs

siehe e)

g) obere Rinne des steilen Anstiegs

hier kann nur Schritttempo gefahren werden; deshalb ist die Rinne nicht die schlimmste. Trotzdem lästig und es sollte auch hier eine Lösung wie bei e) und f) gefunden werden.



Damaschkestraße: Barrieren bei Einfahrt in Radweg Richtung Mausloch



Versandete Rinne b (oder a) nach dem ersten Regen im April